

Keine Angst vor Blutsaugern

Gelungene Premiere der Freilichtbühne Nettelstedt mit dem Stück „Der kleine Vampir“

Von Thomas Merten

Lübbecke-Nettelstedt (nw). Vor diesen Vampiren brauchte sich das Publikum nicht zu fürchten: Die Sippe von Rüdiger von Schlotterstein freundete sich bei der Premiere von „Der kleine Vampir“ auf der Freilichtbühne schnell mit den Zuschauern an. Und Freunde werden ja bekanntlich nicht gebissen. Alles bestens also, wäre da nicht Vampirjäger Geiermeier.

Zum Auftakt des Familienstücks waren die Ränge der Bühne fast ausverkauft. „So eine Premiere ist immer etwas Besonderes. Sie zeigt, ob das Stück den Nerv des Publikums trifft. Daher freuen wir uns, so viele Zuschauer begrüßen zu dürfen“, sagte Vorstandssprecher Thomas Kracht. Mit dem traditionellen „Möge das Spiel beginnen“ läutete er die Saison ein und machte Platz für die Blutsauger.

Die Geschichte: Anton (Arne Bringewatt) schließt Freundschaft mit Vampir Rüdiger von Schlotterstein (David Grothe). Antons Eltern sind neugierig auf den Kameraden, der verdächtig nachtaktiv ist. Die Probleme häufen sich: Was, wenn die Eltern (Birgit Metje, Manfred Möhlmann) erfahren, wer Rüdiger wirklich ist? Dazu kommt, dass sich



Der kleine Vampir begeisterte am Wochenende das Publikum auf der Freilichtbühne Nettelstedt. Foto: Thomas Merten

Vampirin Anna (Carlotta Schütte) in Anton verliebt.

Volker Kracht ging in seiner Rolle als unerbittlicher Verfolger der Vampire voll auf - was auch beim jüngeren Publikum ankam. „Beim Geiermeier hatte ich richtig Gänsehaut“, sagte der sechsjährige Henrik aus Bückeburg, der mit seiner Familie die Aufführung besuchte. „Ich fiebere mit Rüdiger mit. Er ist mein Lieblingscharakter“, so sein neunjähriger Bruder Robert. „Wir haben uns hier schon „Wickie“ und „Pinochio“ angesehen und sind auch diesmal begeistert“, sagte seine Mutter Kirsten Schmidt-

Schäfer.

Dass es trotz der Thematik blutig werden könnte, schloss sie aus: „Für die Auswahl kindgerechter Stücke haben die Leute von der Bühne ein gutes Händchen.“ Zufrieden war auch Regisseur Claus Martin, der in der ersten Reihe Platz nahm: „Seit den Proben musste nichts mehr verändert werden - jeder Darsteller beherrscht seine Rolle prima.“ Wichtig sei, dass alle miteinander harmonieren, da Erst- und Zweitbesetzungen austauschbar sein müssen.

Zu Beginn der Premiere empfing Thomas Kracht einen

Scheck über 500 Euro von der Volksbank. Den kann die Bühne gut gebrauchen. „Bevor diese Saison startete, haben wir einiges sanieren lassen“, so Kracht. Zu diesen Maßnahmen gehörten unter anderem Pflasterwege, Totholzentfernung und eine neue Küche für das Spielerheim.

Wer vom Vampirfieber angesteckt wurde, kann noch bis zum 2. September jeden Sonntag um 16 Uhr die Aufführung besuchen. Erwachsene zahlen acht Euro, Kinder bis 14 Jahre vier Euro.

freilichtbühne-nettelstedt

Quelle: Zeitung "Mindener Tageblatt" vom 29.05.2012